

1. Hinweise zum Wanderführer	Seite
1. Inhalt und Abkürzungen, Wanderkarten, Autor	1
2. Beschreibung	2
3. Wie komme ich nach Flörsheim-Wicker	2
4. Der Rheingau	3
5. Der Standort Flörsheim und Wicker	3
6. Der Standort Wiesbaden und Biebrich	3
7. Der Standort Eltville und Rauenthal	4
8. Der Standort Geisenheim und Johannisberg	4
9. Der Standort Rüdesheim, Assmannshausen, Aulhausen	4
10. Der Standort Kaub	5
11. Die Wanderstrecken	5
1. Tag	5
2. Tag	6
3. Tag	8
4. Tag	9
5. Tag	9
12. Auskünfte und Fremdenverkehrsvereine	10
13. Übernachtungs-Möglichkeiten an der Strecke	11

Abkürzungen in den Wanderanleitungen:

wwr	=	wir wandern rechts
wwl	=	wir wandern links
wwg	=	wir wandern geradeaus
wwhr	=	wir wandern halbrechts (1. Weg an Gabelung mit 2 rechten Wegen)
wwhl	=	wir wandern halblinks (1. Weg an Gabelung mit 2 linken Wegen)
wwhr2	=	wir wandern halbrechts (2. Weg an Gabelung mit 2 rechten Wegen)
wwhl2	=	wir wandern halblinks (2. Weg an Gabelung mit 2 linken Wegen)

Wanderkarten:

Naturpark Rhein-Taunus, 1:50 000, ISBN: 3-89446-271-X

Topographische Freizeitkarte, Blatt Wiesbaden, 1:25 000, ISBN: 3-89446-267-1

Topographische Freizeitkarte, Blatt Rheingau, 1:25 000, ISBN: 3-89446-266-3

Verantwortlich für die Ausarbeitung dieses Wanderführers:

Rainer Dörry, Paradiesstr. 28, 65396 Walluf

Tel.: 06123-993221, 993222, Fax: 06123-993223, Mobil: 0173-3100315

Email: wandern@tv-oberwalluf.de

Wanderwart des Turnverein Oberwalluf 1908 e.V.

2. Beschreibung:

1. mehrtägige Streckenwanderung durch den Rheingau
 2. Streckenlänge insgesamt ca. 98 km
 3. Fünf Wander-Tages-Etappen zwischen 15 und 23 km
 4. Vorschlag für eine Wanderwoche:
 1. Tag: Anreise
 2. bis 6. Tag: Wanderungen
 7. Tag: Abreise
 5. Übernachtung in Pensionen, Hotels, Gasthäuser, die auch den Gepäcktransfer zur nächsten Übernachtungsstelle durchführen
 6. Wegen der, auf dieser Strecke vorhandenen, Übernachtungs-Möglichkeiten, sind maximal 15 Personen möglich.
-

3. Wie komme ich nach Flörsheim-Wicker

Von Norden, Osten und Süden Autobahn A3 bis zum Wiesbadener Kreuz. Hier auf die Autobahn A66 zur Ausfahrt Wallau/Flörsheim.

Von Westen auf der Autobahn A66 bis zur Ausfahrt Wallau/Flörsheim.

Auf die L30 17 in Richtung Flörsheim. Durch Massenheim bis Wicker.

Nichtmotorisierte fahren mit der S-Bahn-Linie S1 Frankfurt - Wiesbaden, Bahnhof Flörsheim. Mit dem Bus der FKE - Linie 809 oder der Stadtlinie 2 nach Wicker - Haltestelle Flörsheimer Strasse.

4. Der Rheingau

Er ist bekannt durch den Weinbau. Hiervon und vom Fremdenverkehr leben viele Bewohner dieser Region.

Die über 1000jährige Geschichte ist mit den Kirchen und Klöstern, sowie den Burgen und Schlössern der Adeligen stark verbunden. Leibeigenschaft gab es in dieser Region jedoch nie.

Die Rheinromantik ist kein Slogan, sondern heute noch vorhanden. Sie ist literarisch dokumentiert durch Bettina von Brentano. Goethe hat hier viele Tage verbracht und hierüber geschrieben. Der Aufenthalt in dieser geschichtsträchtigen Landschaft ist auch wegen des milden Klimas reizvoll. Es ermöglicht den Weinbau, der vermutlich bis zur Römerzeit zurückreicht. Er wurde von den Klöstern und adligen Gütern fortgesetzt. Urkundlich erwähnt ist bereits der Weinverkauf der Familie von Greiffenclau an das St. Victorstift in Mainz im Jahre 1211. Dominierende Weißwein-Rebsorte ist der Riesling. In Assmannshausen wird hauptsächlich die Spätburgundertraube geerntet, daher ist Assmannshausen als „Rotweingemeinde“ bekannt.

Durch die gesamte Länge des Rheingaus zieht sich der Wanderweg „Rheingauer Rieslingpfad“. In seiner gesamten Länge umfasst er 112 km von Kaub am Rhein bis Wicker bei Flörsheim am Main. Den größten Teil dieser Strecke werden wir in 5 Tagesetappen erwandern.

5. Der Standort Flörsheim und Wicker

Flörsheim am Main mit seinen Stadtteilen Weilbach und Wicker hat rund 16 000 Einwohner. Erstmalige Erwähnung im Jahre 828, Stadtrechte seit 1953.

Sehenswürdigkeiten: Ortsbefestigung mit Rundturm, Heimat-Museum, Stadtgarten und Galluskirche (1766) in Flörsheim, Weilbacher Schloß (tlw. 12. Jahrh.), ehemaliges Kurhaus, Kurpark, Schwefel- und Natronquelle in Bad Weilbach, Gotische Kirche und Madonnenfigur in Wicker, vor allem durch den Weinbau bekannt.

6. Der Standort Wiesbaden und sein Stadtteil Biebrich

Wiesbaden hat rund 267 000 Einwohner, Hauptstadt von Hessen und Sitz der Landesregierung. Neben der Kernstadt hat Wiesbaden 19 Stadtteile und hat eine Ausdehnung von ca 20 400 ha. Wiesbaden ist römischen Ursprungs. Etwa im 12. Jahrh. legte Drusus, Stiefsohn des Kaisers Augustus auf dem Heidenberg ein Kastell an. Dieses gewann durch die Thermalquellen rasch an Bedeutung und wurde so rasch römische Kurstadt "aque mattiacorum".

Sehenswürdigkeiten: Stadtschloß am Schloßplatz, 1837/40 erbaut unter den Herzögen Wilhelm und Adolf von Nassau, heute Sitz des Hessischen Landtages. Heidenmauer in der Coulinstrasse, ältestes Bauwerk der Stadt, durch das "Römertor" erinnert es an die Römerzeit. Der Neroberg und die mit Wasser betriebene Standseilbahn, erbaut 1888. Die Griechische Kapelle auf dem Neroberg usw.

Wiesbaden-Biebrich ist der größte Stadtteil von Wiesbaden. Sehenswert das Biebricher Schloß am Rheinufer, zwischen 1698 und 1744 erbaut, diente als Residenzschloß der Fürsten bzw. Herzöge von Nassau. Der Schloßpark, bekannt durch das jährliche Pfingst-Reitturnier, 35 ha groß mit Weiher und der Mosburg, einer künstlichen Ruine.

7. Der Standort Eltville und sein Stadtteil Rauenthal

Eltville als Wein-, Sekt- und Rosenstadt zählt mit seinen 4 Stadtteilen Rauenthal, Martinthal, Erbach und Hattenheim rund 15 400 Einwohner. Es ist die älteste Stadt im Rheingau, seit 1332.

Sehenswürdigkeiten: Pfarrkirche St. Peter und Paul von 1353 mit reichen Kunstschatzen. Freyhof oder auch Burg Crass, ältester Adelshof der Stadt. Kurfürstliche Burg, erbaut 1329, Residenz der Erzbischöfe von Mainz von 1347 - 1480, Gedenkstätte für Johannes Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst.

Rauenthal: kath. Pfarrkirche St. Antonitis aus dem 15. Jahrh. mit der Rauenthaler Madonna. Bubenhäuser Höhe (267 m) mit herrlichem Rheintalblick.

8. Der Standort Geisenheim und sein Stadtteil Johannisberg

Geisenheim wurde erstmals 772 urkundlich erwähnt. 1864 erhielt die "Lindenstadt" Stadtrechte. Zusammen mit den Stadtteilen Johannisberg und Stephanshausen hat Geisenheim heute rund 11 000 Einwohner. In Geisenheim befindet sich die Lehr- und Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflege.

Johannisberg: Synthese von Weinkultur und Geschichte. Durch einen Zufall wurde hier 1775 die "Spätlese" geboren, da sich der Kurier mit der Weinleseerlaubnis des Fürstbistums von Fulda verspätete. Sehenswert das Schloß des österreichischen Kanzlers von Metternich, dessen Nachfahren heute noch hier wohnen. Die Basilika "St. Johannis des Täufers", 1130 geweiht.

9. Der Standort Rüdesheim, Assmannshausen und Aulhausen

Rüdesheim ist Weinstadt mit Weltruf. Erstmals 1074 urkundlich erwähnt, 1939 wurde die Gemeinde Eibingen eingemeindet. Heute gehört auch Assmannshausen und Aulhausen zu Rüdesheim. Die Stadt zählt etwa 10300 Einwohner. Neben der berühmten Drosselgasse gehören noch viele rheinische Weinschenken mit ca. 10 000 Sitzplätzen. Attraktionen: Die Seilbahn von Rüdesheim zum Niederwald-Denkmal, der "Germania". Die Seilbahn in Assmannshausen, Weinberg-Rundfahrten mit dem Winzer-Express. Sehenswert außerdem: Der Mäuseturm im Rheinstrom, die Ruine Ehrenfels, der Adlerturm, die 1000jährige Brömserburg als ältestes deutsches Weinmuseum mit Trinkgefäßen aus fast zwei Jahrtausenden, der Brömserhof mit Siegfrieds mechanischem Musikkabinett, die Benediktiner-Abtei St. Hildegardis, die Adlerwarte (Greifvögel-Gehege) auf der Niederwald, sowie Assmannshausen, die „Rotweingemeinde“.

10. Der Standort Kaub

Kaub geht auf das Jahr 983 zurück. Stadtrechte seit 1324, verliehen durch Ludwig, den Bayer. Rund 1350 Einwohner.

Sehenswürdigkeiten: Zollburg „Pfalzgrafenstein“ im Rheinstrom, bekannt durch Blüchers Rheinübergang in der Neujahrsnacht 1813/14, Blücher-Denkmal und Blücher-Museum, den "Kauber Pegel", der weit sichtbar den Wasserstand des Rheins anzeigt, Die Burg Gutenfels aus dem 13. Jahrh.

11. Die Wanderstrecken

Auf allen Strecken orientieren wir uns an dem Wanderwegzeichen Weinrömer. An einigen Stellen weichen wir von der Beschilderung ab, um einen schöneren Weg zu nehmen, dies wird aber in der Beschreibung erwähnt. Und so sieht unser Wanderzeichen "Weinrömer" aus.



Wanderstrecke 1. Tag:

Wanderstrecke: Flörsheim-Wicker - Flörsheim - Falkenberg - Hochheim - Mainz-Kostheim - am Rhein entlang über die Maaraue nach Mainz-Kastel. Von hier mit Bus am Industriegebiet vorbei nach Mainz-Amöneburg - Wiesbaden-Biebrich. Wander-Streckenlänge ca. 15 km. Keine nennenswerte Steigungen.

Unsere heutige Strecke beginnt am Restaurant "Schützenhof" in Flörsheim-Wicker. Vorm Schützenhof wenden wir uns nach rechts in Richtung Hochheim. Wir wandern bis zum Ortsausgang zur Begrenzungsmauer der Weinberge. Wwl bis zur Flörsheimer Warte, hinter dem Turm wwl, 1. Weg wwr in den Schotterweg bis zur Kapelle St. Anna. An der Kapelle wwr zur Wiesenmühle nach unten. Vor der Wiesenmühle wwl bis zur Brücke, wwr über die Brücke bis zum 1. Weg, wwr auf den Rad- und Wanderweg nach Hochheim. An der Wegegabelung wwl in den Wiesenweg bis zur Hauptstrasse Hochheim-Flörsheim. Diese überqueren wir und direkt dahinter wwr zum Beginn der Weinberge. Hier wwhl hinunter in die Senke, hier wwl in Richtung Main und Bahnschienen. Kurz davor wwr bis zum Königin-Viktoria-Berg (Bank), hier wwhr in den Gansweg. An der Raber-Schutzhütte wwhl in den Neubergsweg. Wwg bis zur Kirche in Hochheim. Vor der Kirche wwl zur Treppe und dies wwr. Nun wandern wir unterhalb von Hochheim wwg bis zum Wege-Abzweig. Hier wwr bis zur Mainzer Strasse in Hochheim. Diese wwl auf dem Fußweg bis zur Strasse „Am Daubhaus“. Wwr in diese Strasse und wwg bis zur Stettiner Strasse. Wwl bis zum Strassen-Y. Wwl in die Görlitzer Strasse und wwg über die Autobahnbrücke. Direkt dahinter wwl in den Daubhausweg. Hier erreichen wir die Strasse nach Mainz-Kostheim. Vor dem Erreichen der Strasse wwr. Auf diesem Weg wwg bis wir die Strasse wieder erreichen. Wir überqueren die Strasse und wwl bis zum Pfandlochweg. Wwr in diesen Weg und unterqueren auf diesem Weg beide Eisenbahnlinien. Direkt dahinter wwr bis zur Baumgruppe (ca. 300 m), wwl zum Rad- und Wanderweg nach Mainz-Kostheim. Wwr auf diesem Weg erreichen wir den Main. Wwg durch Kostheim, unterqueren die Strasse über den Main, erreichen die nächste Brücke und sehen geradeaus eine Holzhandlung. Wwl über die Brücke erreichen wir die Maaraue. Wwg auf diesem Weg bis zur Mainmündung in den Rhein und weiter zum Hafen. Bei der Wasserschutzpolizei verlassen wir die Maaraue über die Holzbrücke. Auf der Brücke gehen wir wwr die Treppe nach unten und erreichen wwl wieder den Weg entlang des Rheins. Wwg am Rhein entlang bis zum Restaurantschiff Peter van Aemstel und der „Reduit“. Danach unterqueren wir die Theodor-Heuss-Brücke. Wwr nach oben zur Bushaltestelle.

Der weitere Weg entlang des Rheins ist hier nur noch kurz möglich, dann beginnt das Industriegebiet in Mainz-Amöneburg und Wiesbaden-Biebrich. Diese Strecke erwandern wir nicht und daher endet hier die heutige Strecke. Ab der Bushaltestelle an der Theodor-Heuss-Brücke fahren wir mit der Bus-Linie 9 nach Wiesbaden-Biebrich bis Haltestelle Wilhelm-Kopp-Strasse. Hier in der Rheingaustrasse, direkt neben dem Biebricher Schloß ist unsere erste Übernachtung.

Wanderstrecke 2. Tag:

Wanderstrecke: Wiesbaden-Biebrich - Wiesbaden-Schierstein - Honigberg/Höllberg - Goethestein - Nürnberger Hof - Grorothe Hof - Geiskopf - Nußberg - Niederwalluf/Rheinufer - Eltville - Staatsweingut - Bubenhäuser Höhe - Rauenthal. Wander-Streckenlänge ca. 20 km (bis Eltville) mit 1 Anstieg auf 255m oder ca. 23 km (bis Rauenthal) und zwei Anstiege auf 255 m und 268 m NN.

Am Biebricher Schloß beginnt die heutige Tagesetappe. Wir wenden uns nach rechts und wwg am Rhein entlang bis zum Uferweg (Paddelabteilung SG Biebrich), wwl zum Rheinufer und wwr daran entlang bis zum Raiffeisenturm. Hinter diesem verlassen wir die markierte Strecke, die uns um den Schiersteiner Hafen und über die Dyckerhoffbrücke herumführt. An der Strasse hinter dem Raiffeisenturm über wwr und wwhl über die Bahngleise in Richtung des 2. Raiffeisenturms. Vor dem Tor wwr auf den Radweg R3 in Richtung Walluf. Diesem Weg folgen wir um das Raiffeisengelände bis zur Strasse in Schierstein. Hier wwl bis zur Strasse „Wasserrolle“. Jetzt wwg in die Hafenstrasse und wwg bis zum Gelände des Wassersportvereins an der Strasse „Am Lindenbach“. Ab hier sind wir wieder auf der ausgeschilderten Route. Wwr in die Strasse „Am Lindenbach“ und wwg am Ufer des Lindenbach entlang. Hier unterqueren wir die Sektkellerei Söhnlein. Beim Erreichen der Strasse Schierstein - Walluf überqueren wir diese und wwg etwas seitwärts links am Lindenbach weiter. Hinter der Bahnunterführung wwr bis zur 1. Strasse, jetzt wwl bis hinter die Strassenunterführung. Hinter dieser wwr und beginnen nun langsam mit dem Aufstieg nach Wiesbaden-Frauenstein und dem Goethestein. An der Strasse, die wir nun erreichen, wwl bis zur Wegegabelung, nun wwl und wwg über Wegekrenz weiter bergauf bis zum nächsten Wegekrenz mit Sicht auf das Windrad des Nürnberger Hofes. Nun wwr nach oben und kommen zum Eingang des Nürnberger Hofes. Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Danach zurück zum Tor und wwl weiter nach oben. Wird nicht eingekehrt, dann bleibt das Tor links liegen und wwg nach oben. Am Wäldchen wwl am Waldrand entlang, am Goethestein vorbei in den Wald. Hier erreichen wir den Rundweg vom Aussichtsturm und wwl oberhalb Frauensteins zurück zum Nürnberger Hof. Dort wwr nach unten bis zum Eingang Frauensteins und erreichen die Herrnbergstrasse. Nun verlassen wir für einige Zeit die markierte Route.

Diese führt geradeaus bis zur Kirschblütenstrasse, über diese hinweg, die steile Georgenborner Strasse nach oben bis zur Biegung, in dieser Biegung links hinunter in Richtung Hof Armada, am Wegekrenz mit der Bank wieder hinauf zum alten Waldparkplatz, um dann wieder hinunter nach Niederwalluf bzw. nach Martinthal zu führen.

Wir nehmen die angenehmere und schönerer Route durch die Weinberge und die Kirschenfelder. Daher biegen wir wwl in die Herrnbergstrasse ein und wwg diese bis zum Ende, erreichen die Kirschblütenstrasse und wwl die Kirschblütenstrasse hinunter bis zum Goroother Hof. Vor diesem wwl am Goroother Hof vorbei bis zur 1. Gabelung. Wwr erreichen wir wieder die Strasse Frauenstein - Walluf, überqueren diese und wwg bis zum 1. Wegekrenz, wwr, den Bogen wwl, dann die 1. wieder wwr und wieder die 1. wwl. Auf diesem Weg kommen wir am Hofgut Nußberg vorbei. Dahinter an der Wegegabelung erreichen wir wieder die markierte Route. Wwl nach unten zur Umgehungsstrasse B 260, wwr und wwl über die Brücke und die Unterführung. Hinter der Unterführung wwl an der Ausfahrt entlang wwg. Wir erreichen nun den Wendehammer in der Fliederstrasse in Niederwalluf. Wwl zum Erikaweg, diesen wwl und den Nelkenweg wwr. Dann wwr den Krokusweg an der Bahn entlang zur Brücke, diese wwl bis zur Strasse „Schöne Aussicht“, diese wwr zur Hauptstrasse. Wir stehen nun dem Hotel Ruppert gegenüber. Die Hauptstrasse wwr bis zur Ampel, überqueren die Strasse und wwg die Johannisbrunnenstrasse zum Niederwallufer Yachthafen. Wir

haben den Rhein wieder erreicht. Am Weinfäß vorbei, das zum Ausruhen und Einkehren einlädt, am Vereinshaus vorbei kommen wir auf den „Leinpfad“ der uns nun in gerader Linie am Rhein entlang zur Rosen- und Sektstadt Eltville am Rhein führt. An der Kurfürstlichen Burg zu Eltville kommen wir zur Rosengasse, die wwr am Marktbrunnen vorbei zur Rheingauer Strasse, hier wenige Meter wwl bis zur Fußgängerzone in der Schwalbacher Strasse. Hier wwr durch die Fußgängerzone bis zur Bahnunterführung. Übernachten wir im Hotel Frankenbach, dann ist hier links in der Wilhelmstrasse das Hotel und damit das Ende der heutigen Strecke. Dann geht es ab hier am nächsten Morgen weiter.

Von der Bahnunterführung wwg bis zum Ortsausgang Eltville. Am Wiesweg wwl Richtung Staatsweingut bzw. Gasthaus Rausch. Wir wwg bis zum Richtungsschild zur Staatsdomäne (Staatsweingut) Rauenthal, hier wwr und beginnen den Aufstieg zur Bubenhäuser Höhe. Wir erreichen den Bogen, der zum Eingang des Staatsweingutes (neuerdings auch Strausswirtschaft) führt. Wir verlassen den asphaltierten Weg und wwg bis zum Wegekreuz, hier nun wwr bis zum Hohlweg (Mauer), diesen wwl nach oben. Aufpassen, oben in einer leichten Rechtskurve wwl zum Wäldchen der Bubenhäuser Höhe. Hier haben wir einen grandiosen Blick über den Rheingau bis Wiesbaden und Mainz. Danach wwr in Richtung Rauenthal. In der Ortsmitte finden wir das Weinhaus Engel.

Wanderstrecke 3. Tag:

Wanderstrecke: Eltville bzw. Rauenthal - Gasthaus Rausch - Kiedrich - Kloster Eberbach - Unkenbaum - Kühnsmühle - Schloß Vollrads - Schloß Johannisberg - Johannisberg. Wander-Streckenlänge ca. 20 km (ab Rauenthal), oder ca. 23 km (ab Eltville). Mehrere leichte Anstiege.

Vom Weinhaus Ernst wandern wir wieder in Richtung Bubenhäuser Höhe bis zur Kiedricher Strasse. Diese wwr bis zur Biegung und nun wwg hinunter in Richtung Neues Forsthaus, das wir nach etlichen Kilometern erreichen. Hinter dem Neuen Forsthaus steht das Ausflugslokal Rausch, wo der Asphaltweg beginnt. Diesem folgen wir um die Biegung bis dort, wo von scharf rechts hinten ein Weg einmündet. Wir wwr nach vorn und hoch auf einem schmalen Pfad in Richtung Altes Forsthaus, das wir nach einigen hundert Metern erreichen. Am Alten Forsthaus wwr vorbei und beginnen den Aufstieg in Richtung Kiedrich. Oben an der Bank wwr zum Beginn der Weinberge. Wwr am Waldrand entlang, genießen den Ausblick nach Kiedrich bis der Weg erneut in den Wald eintritt. Nun wwl und gleich danach wwr auf einen Asphaltweg mit einer Bankgruppe. Diesem Asphaltweg wwg bis in den Burghof der Ruine Scharfenstein. Am Ende des Burghofs beginnt nun ein kleiner steiler Treppenfad nach unten, auf dem wir den nördlichen Rand von Kiedrich erreichen. Wwl und folgen dem Bachlauf bis zur 2. Brücke an der Bassenheimer Strasse. Hier folgen wir dem Weg wwl und gleich wwr. Zwischen Weinbergen und Gärten wwg bis zum asphaltierten Weg. Diesen wwr bis zur Mauer an der Kirche. Zwischen Mauer und Kirche erreichen wir die Marktstrasse. Dieser folgen wir wwl zum Bürgerhaus Kiedrich am Wiesbadener Platz und wwr daran vorbei bis zur Oberstrasse, diese wwl bis zur Mariahilfstrasse. Hier nun

wwr und wwg ansteigend in die Weinberge. An der Hütte wwhr in Richtung „Kiedricher Lauftreff“ und Waldrand. Am Waldrand entlang auf dem asphaltierten Weg bis zur Biegung, nun wwg in den Wiesenweg, nun wwg in die Wiese bis etwa zur Mitte. Hier biegt der Weg nach links zum Wald wieder ab. Hinter der Holzbrücke wwg. Wir überqueren 3 Wege, kommen am Waldlehrpfad entlang am Fuß des Eingangs zum Kloster Eberbach wieder aus dem Wald. Wir wwr durch das Tor ins Kloster hinein und um dieses herum. Nach dem Durchqueren des gegenüber liegenden Tores wwl direkt dahinter die Treppe nach oben und den Weg wwl. Nach wenigen Metern - oberhalb des Kreisels - wwr einen schmalen Pfad nach oben. Den erreichten Weg wwl zum nächsten Weg, diesen nun im spitzen Winkel wwr. Nun wwg bis zum Unkenbaum. Hier erwartet uns eine Absperrung des Weges. Von rechts kommt die Strasse von der Hallgarter Zange. Diese nun wwl nach unten an der Siedlung vorbei bis zum Kettenbachweg. Diesen nun wwr und nun wwg, etwas später biegt der Weg nach rechts. Wir aber wwg in den Pfad und folgen diesem, bis er an den Weinbergen endet. Wwl an den Weinbergen vorbei nach unten auf den Asphaltweg. Den 2. Asphaltweg von rechts wwr, im folgenden Bogen wwg vorbei an einem Wegkreuz und der S-Kurve folgend erreichen wir die Kühnsmühle. Um die Kühnsmühle herum erreichen wir eine Brücke, die wir überqueren und dem Weg bis zum Asphaltweg folgen. Nach wenigen Metern wwr und überqueren einen Asphaltweg. Wwg bis zu einem Wegekreuz, das mit Lochplatten belegt ist. Hier wwr bis zu einer Mauer am Rand des Weinberges. Wwr bis zum nächsten Asphaltweg, wwr bis zu einem Baum, wwhr am Baum vorbei bis zum Beginn des Schloß Vollrads. Am kleinen Haus wwl am Schloß Vollrads vorbei. Hinter dem Schloß wwl, etwas später wwr über einige Wege auf einen Asphaltweg. Wwg bis zur Strasse. Hier nun wwr hinein nach Johannisberg. In Johannisberg gibt es einen kleinen Schlenker links ab und rund um das Schloß Johannisberg. Wir erreichen die Strasse "Am Erntebringer" und wwl zum Cafe Moser an der Ecke Rosengasse/Am Erntebringer. Wwl in die Schulstrasse und zum Gasthaus „Zur Schmiede“, dem heutigen Übernachtungspunkt.

Wanderstrecke 4. Tag:

Wanderstrecke: Johannisberg - Kloster Marienthal - Nothgottes - Abtei St. Hildegard - Niederwald-Denkmal - Rüdesheim - Ruine Ehrenfels - Assmannshausen - Höllenberg - Aulhausen. Wander-Streckenlänge ca. 18 km. Mehrere leichte und mittelschwere Anstiege.

Vom Gasthaus „Zur Schmiede“ wwr gegenüber in die Strasse, die Jahnstrasse wwr bis zur folgenden Ecke. Hier wwl bis zum Aussichtspunkt, wwl auf die Strasse, diese wwg bis Marienthal, hinter dem Hotel Gietz, wwr eine Treppe nach oben, wwg bis ins Neubaugebiet und bis zur Strasse. Diese überqueren wir zum Parkplatz „Antoniuskapelle“. Wwr bis zur Absperrung, wwl bis zu den Fischteichen. Hier wwr zum ehemaligen Kloster Nothgottes. Diese Strasse wwl nach unten bis zur Strasse „An der Trift“, diese wwl weiter bis zum Beginn der Weinberge. Wwr zur Abtei St. Hildegard, wwg durch den Hof bis kurz vor die Strasse zum Niederwald-Denkmal. Wwr im Bogen bis zur Strasse, überqueren diese und wwg. An der Gabelung wwr unter der Seilbahn

durch. An der Treppe führt unser Zeichen nun nach Rüdesheim hinunter, aber auch geradeaus. Wir wandern geradeaus. Am Hinweisschild "Denkmal" verzweigt der Wanderweg erneut. Er führt geradeaus unterhalb des Niederwald-Denkmal vorbei zum Waldrand. Wir nehmen die andere Strecke und wwr die Treppe nach oben zum Niederwald-Denkmal. Wwg am Waldrand entlang, wo wir wieder mit dem anderen Wanderweg von links zusammentreffen. Am Waldrand wwg bis zur Weggabelung, hier weiter auf dem Betonweg nach unten, auf dem wir bleiben. Wwg bis oberhalb Assmannshausen. An der Nikolaus-Schule wwl 100 Treppenstufen nach unten zur Kirche. Am Fuß der Treppe wwr zur Straßengabel und wwl in Richtung Parkplatz und Ortsausgang. Hier nun führt unsere Wandermarkierung einmal geradeaus an der Strasse entlang nach Aulhausen. Wir nehmen wieder den anderen schöneren Weg. Am Ortsausgang wwl auf den Panoramaweg, ersteigen die Weinlage "Höllenberg" in einer Serpentine wwl und wwr bis zur Kehre. Hier wwg auf einem schmalen Pfad durch den Wald und erreichen bald den breiteren Panoramaweg Aulhausen - Teufelskadrich. Wwr auf diesen Weg nach Aulhausen zur Übernachtung. Wwg bis zum Weingut König und links daran vorbei bis in den Ort zum Gasthaus Germania.

Wanderstrecke 5. Tag:

Wanderstrecke: Aulhausen - Paul-Klaus-Hütte - Bodental - Steinberg - Bachergrund - Lorch - Ruine Nollig - Lorchhausen - Kaub.

Wander-Streckenlänge ca. 22 km. Mehrere leichte und mittelschwere Anstiege.

Den Weg von Aulhausen zum Teufelskadrich kennen wir bereits teilweise, denn wir wandern den gleichen Weg zurück bis zu der Stelle, wo unser Weg gestern aus dem Wald kam. Wwg nun weiter auf diesem Weg, vorbei an der Paul-Claus-Hütte und unterhalb des Teufelskadrich vorbei bis zur Weggabel. Wwl ins Bodental. An der Weggabel teilt sich wiederum unsere Wandermarkierung. Sie führt einmal links zum Campingplatz, um dann unserem Weg parallel weiter unten bis Lorch zu folgen. Wwr bis zum Asphaltbogen, wwr. Auf diesem Weg überqueren wir eine Straße und kurz danach passieren wir ein Wildschutztor. Auf diesem Weg bleiben wir und erreichen bald darauf Lorch. Am Friedhof wwl nach unten in den Römerberg, vor der Kirche wwl und am Postamt wwl bis zur Brücke, überqueren die Brücke. Wwl und kurz darauf wwr in die Bleichstrasse. An der Feuerwehr wwr in mehreren großen Serpentinenschleifen nach oben unterhalb der Ruine Nollig vorbei. Wwg und bleiben auf diesem Weg bis in den Bachergrund. An der Strasse wwl und direkt dahinter wwr auf einen Wiesenweg nach oben und wwg bis zu einer Weggabel. Wwl in Richtung Kaub (Hinweis-Schilder) und erreichen bald das Niedertal. Am dortigen Grenzübergang (Grenzvogt vom Niedertal) kommt noch einmal ein schmaler Pfad mit einem steilen Anstieg. Oben dann wwl auf einen schmalen Pfad. Auf diesem wwg und erreichen bald einen Fahrweg und damit Kaub. Damit sind wir direkt vor dem Wahrzeichen von Kaub.

12. Auskünfte und Fremdenverkehrsvereine

Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus, Escher Str. 12, 65510 Idstein
Tel.: 06126-43 79, <http://www.Naturpark.de/rhein-taunus>

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, An der Basilika 11a, 65375 Oestrich-Winkel, Tel.: 0180-2-251202, Fax: 06723-995555,
eMail: Tourist@rheingau-taunus-info.de
<http://www.Rheingau-Taunus.de/f053.htm>

Stadt Flörsheim, Rathaus, Bahnhofstrasse 12, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145-9550, Fax: 06145-955199
<http://www.floersheim-main.de/index.htm>
Stadtteil Wicker, <http://www.floersheim-main.de/vorwort/wicker.htm>

Fremdenverkehrsamt Hoheim, Burgeffstr. 30, Le Pontet Platz, 65239 Hochheim am Main, Tel.: 06146-900-0, Fax: 06146-900-199, <http://www.hochheim.de>

Verkehrsbüro Wiesbaden, Postfach 3840, 65028 Wiesbaden
Tel.: 0611-1729-780, Fax: 0611-1729-799, <http://tourist.wiesbaden.de>
Gemeindeverwaltung, Mühlstr. 40, 65396 Walluf
Tel.: 06123-79225, Fax: 06123-792253, email: gemeinde@walluf.de
<http://www.walluf.de>

Kultur- und Gästeamt, Schmittstr. 2, 65343 Eltville am Rhein
Tel.: 06123-697154, Fax: 06123-81187, eMail: webmaster@eltville.de
<http://www.Eltville.de> oder <http://www.rheingau-online.com/eltville>

Gemeindeverwaltung, Rathaus, 65399 Kiedrich
Tel.: 06123-90500, Fax: 06123-4221, <http://www.rheingau-online.com/kiedrich>

Verkehrsverein Oestrich-Winkel e.V., Rheinallee 5, 65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 06723-809817, Fax: 06723-7820,
<http://www.rheingau-online.com/oestrich-winkel>

Rheingauer Weinbauverband e.V., Gesellschaft für Rheingauer Weinkultur mbH,
Adam-von-Itzstein-Str. 20, 65375 Oestrich-Winkel, Stadtteil Hallgarten, Tel.: 06723-91757, eMail: rwv@rheingau-online.de
<http://www.deutscheweine.de/anbau/rhein.htm>

Verkehrsamt Geisenheim, Rathaus, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722-7010, Fax: 06722-701120, eMail: Stadt.Geisenheim@kgrz-wi-hessen.de
<http://www.geisenheim.de>

Verkehrsamt Rüdesheim und Assmannshausen, Rheinstr. 16, 65385 Rüdesheim am Rhein, Tel.: 06722-2962, 19433, Fax: 06722-3485 - <http://www.Ruedesheim.de>

Städtisches Verkehrsamt, Rathaus, Markt 5, 65391 Lorch am Rhein
Tel.: 06726-1815, Fax: 06726-18-10, eMail: Verkehrsamt-Lorch@Rheingau-Taunus.de
<http://www.Rheingau-Taunus.de/gemeinden/Lorch/Lorch.htm>

Verkehrsamt der Stadt Kaub, Metzgergasse 26, 56349 Kaub
 Tel.: 06774-222, Fax: 06774-8230 - <http://www.rhein-lahn-info.de/kaub>

13. Übernachtungs-Möglichkeiten an der Strecke

<p>Restaurant Schützenhof, Besitzer: Bernd Mausolf Kirschgartenstr. 16 65439 Flörsheim-Wicker Tel.: 06145-6647</p>	<p>22 Betten, davon 4 Doppelzimmer 2 Dreierzimmer 7 Einzelzimmer weitere Privat-Zimmer- Vermittlung möglich</p>	<p>40,00 DM (20,45 €) /Person Zimmer mit Frühstück</p>
<p>Hotel "Am Schloß Biebrich" Rheingaustr. 148 65203 Wiesbaden-Biebrich Tel.: 0611-6000 0 Fax: 0611-6000 111</p>	<p>17 Zimmer im Landhausstil, davon 14 Doppelzimmer 3 Einzelzimmer</p>	<p>DZ: 145,00 DM (74,14 €) EZ: 95,00 DM (48,57 €)</p>
<p>Hotel garni "Alina" Wiesbadener Str. 124 55252 Mainz-Kastel Tel.: 06134-2950 Fax: 06134-69312</p>	<p>46 Zimmer</p>	<p>DZ: 159,00 DM (81,30 €) EZ: 119,00 DM (60,84 €)</p>
<p>Hotel-Weinhaus „Engel" Hauptstr. 12 65345 Eltville-Rauenthal Tel.: 06123-72300 Fax: 06123-71639</p>	<p>23 Betten alle Zimmer mit DU/WC</p>	<p>DZ: 58,00 DM (29,66 €) / Person EZ: 54,00 DM (27,61 €)</p>
<p>Hotel „Frankenbach" Wilhelmstr. 13 65343 Eltville Tel.: 06123-904-0 oder 2435 Fax: 06123-63602</p>	<p>22 Zimmer alle Zimmer mit Bad/DU/WC, Radiowecker, Telefon, Kabelfernseher, Minibar</p>	<p>DZ: 180,00 DM (92,00 €) EZ: 120,00 DM (62,00 €)</p>
<p>Gasthaus „Zur Schmiede" Inh. Doris Pleban Schulstr. 11 65366 Johannisberg/Rheingau Tel.: 06722-8876</p>	<p>15 Betten, davon 2 Zimmer 2-4 Betten 3 Doppelzimmer 1 Einzelzimmer</p>	<p>DZ: ab 90,00 DM (46,02 €) EZ: ab 55,00 DM (28,12 €)</p>

Wander-Führer - Rheingauer Rieslingpfad

<p>Privatzimmer Johannisberg Frau Ockelmann, Tel.: 06722-8659 Frau Faust, Tel.: 06722-64764 Herr Kunze, Tel.: 06722-5263 Frau Tritt, Tel.: 06722-8459</p>	<p>Über Gasthaus „Zur Schmiede“</p>	<p>verschiedene Preise und Ausstattungen</p>
<p>Gasthaus "Germania" Thilo u. Renate Strieth Hauptstr. 43 65385 Rüdesheim-Aulhausen Tel.: 06722-2264 Fax: 06722-2186</p>	<p>Ca. 50 Betten</p>	<p>70,00 DM (35,79 €) p. Person und HP Zi mit Du/WC Hallenschwimmbad vorhanden</p>
<p>Hotel "Zum Turm" Inh. H. Kutsche Zollstr. 50 56349 Kaub Tel.: 06774-92200 Fax: 06774-922011 http://www.rhein-hotel-turm.com</p>	<p>6 Doppelzimmer</p>	<p>100,00 DM (51,13 €) bis 130,00 DM (66,47 €) p. Person Zi mit Du/WC und Frühstück</p>
<p>Hotel "Haus Berlin" Inh. Fam. Bodenheimer Hochstr. 44 56349 Kaub Tel.: 06774-910-0 Fax: 06774-910-30</p>		
<p>Hotel "Goldener Stern" Frau Fuchs Metzgergasse 4 56349 Kaub Tel.: 06774-221</p>	<p>6 Doppelzimmer mit Dusche 2 Doppelzimmer mit Etagedusche 1 Einzelzimmer</p>	<p>40,00 DM (20,45 €) p. Person im DZ 50,00 DM (25,56 €) DZ als EZ</p>
<p>Weingut/Gasthaus "Zur Pfalz" Herr Bales Am Bahnhof 56349 Kaub Tel.: 06774-258</p>		
<p>CVJM "Haus Elsenburg" Herr Lang 56349 Kaub Tel.: 06774-249</p>		